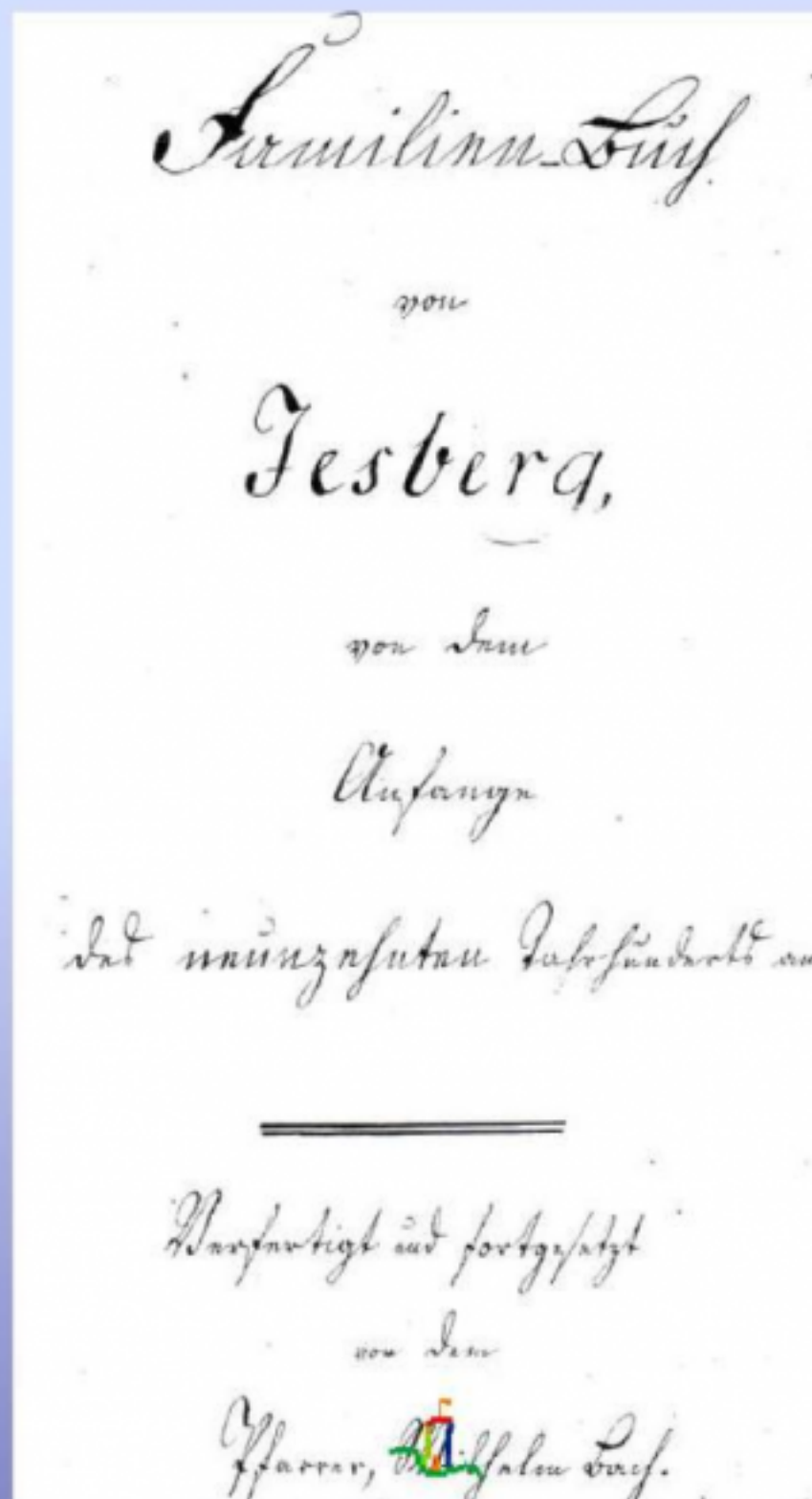


Die Familien-Bücher des Kirchspiels Jesberg

- Ein historischer Schatz -

Referent: Olaf Kirschner

DGH Hundshausen
05.11.2013



Zur Entstehung der Familien-Bücher:

a) Der Initiator Pfarrer Wilhelm Bach

b) Gründe für die Erstellung



Zur Entstehung der Familien-Bücher:

a) Der Initiator Pfarrer Wilhelm Bach

b) Gründe für die Erstellung



Pfarrer Wilhelm Bach

Lebensdaten: * Bremen 15.08.1766
Konf. Halifax/Kanada 1783
oo Marburg 01.05.1793
Maria Barbara Elisabeth Schlarbaum
+ Jesberg 25.10.1843

Pfarrer im hessischen Heer 1792

Pfarrer zu Isthath 13.05.1793 - 15.08.1801

Pfarrer zu Jesberg 16.08.1801 - 25.10.1843



Zur Entstehung der Familien-Bücher:

a) Der Initiator Pfarrer Wilhelm Bach

b) Gründe für die Erstellung



Zur Entstehung der Familien-Bücher:

a) Der Initiator Pfarrer Wilhelm Bach

b) Gründe für die Erstellung



Ich hinterlasse hier meinen Nachfolgern und meiner
Gemeinde ein Familien-Buch, wie ich oft gewünscht habe, bei dem
Antritt meines Amtes eins gefunden zu haben. Mehrere Jahre be-
schäftigte mich der Wunsch, ein solches zu verfertigen, und das Nachdenken
darüber, wie es am zweckmäßigsten einzurichten sey, um die in den
Kirchenbüchern zerstreuten Nachrichten von den Familien dergestalt
beisammen zu haben, daß man jede Familie im Ganzen, und in ihren
verwandtschaftlichen Verhältnissen zu einander, deren Kenntniß dem
Prediger oft so nützlich und wünschenswerth ist, leicht und mit
Einem Blicke übersehen könne.

„Ich hinterlasse hier meinen Nachfolgern und meiner Gemeinde ein Familien-Buch, wie ich oft gewünscht habe, bei dem Antritt meines Amtes eins gefunden zu haben. Mehrere Jahre beschäftigte mich der Wunsch, ein solches zu verfertigen, und das Nachdenken darüber, wie es am zweckmäßigsten einzurichten sey, um die in den Kirchenbüchern zerstreuten Nachrichten von den Familien dergestalt beisammen zu haben, daß man jede Familie im Ganzen, und in ihren verwandtschaftlichen Verhältnissen zu einander, deren Kenntniß dem Prediger oft so nützlich und wünschenswerth ist, leicht und mit Einem Blicke übersehen könne.“



Die Fortsetzung des Buchs ist sehr leicht. So oft ich etwas in das Kirchenbuch eintrage, trage ich dasselbe auch, wozu es ja nur weniger Buchstaben bedarf, in das Familien-Buch ein. Das thue ich auch, wenn ich den auswärts heirathenden einen Proclamationsschein gebe, oder sonst glaubhaft erfahre, daß jemand weggezogen oder auswärts gestorben ist. Nicht weniger pflege ich zu bemerken, was aus dem Presbyterial-Protocolle oder sonst etwa für die Familien merkwürdig ist.

„Die Fortsetzung des Buchs ist sehr leicht. So oft ich etwas in das Kirchenbuch eintrage, trage ich dasselbe auch, wozu es ja nur weniger Buchstaben bedarf, in das Familien-Buch ein. Das thue ich auch, wenn ich den auswärts heirathenden einen Proclamationsschein gebe, oder sonst glaubhaft erfahre, daß jemand weggezogen oder auswärts gestorben ist. Nicht weniger pflege ich zu bemerken, was aus dem Presbyterial-Protocolle oder sonst etwa für die Familien merkwürdig ist.“



in der großen Gefälligkeit vieler benachbarten und entfernten Amtsgenossen des In- und Auslandes, die mir Nachrichten aus ihren Kirchenbüchern mittheilten, und in der fleißigen Hülfe einiger bejahrten, und mit glücklichen Gedächtniße begabten Gemeindsglieder. Zum dankbaren Andenken nenne ich deren hier als die vorzüglichsten in Jesberg die alte Ehefrau des Schulmeisters Paul S. 9 und den Kirchenältesten Conrad Rinner zu Hundshausen S. 7. — Ruhet sanft!

„in der großen Gefälligkeit vieler benachbarten und entfernten Amtsgenossen des In- und Auslandes, die mir Nachrichten aus ihren Kirchenbüchern mittheilten, und in der fleißigen Hülfe einiger bejahrten, und mit glücklichen Gedächtniße begabten Gemeindsglieder.

Zum dankbaren Andenken nenne ich deren hier als die vorzüglichsten in Jesberg die alte Ehefrau des Schulmeisters Paul S. 9 und den Kirchenältesten Conrad Rinner zu Hundshausen S. 7.

Ruhet sanft !“



Pfarrer Bach schreibt weiter:

„Es ist zwar wahr, daß ich die Mühe bei der Verfertigung dieser Bücher (...) viel größer gefunden habe, als ich sie mir vorgestellt hatte. Aber die Ueberzeugung von dem mannigfaltigen Nutzen derselben für die Zukunft, sowohl für die Gemeindsglieder und für das **Publicum**, als auch für meine Nachfolger (...), stärkte mich in der Überwindung (...) dieser Schwierigkeiten“



Die gegenwärtigen Familien-Bücher sind darauf berechnet, daß sie bis zum Ende dieses Jahrhunderts ausreichen sollen. Möge der, der als dann mein Nachfolger im hiesigen Predigtamt ist, diese mit Fleiß angefangenen, und mit Sorgfalt fortzusetzen- den Bücher, als etwas Vollständiges schließen, um unsre gemeinschaftliche Arbeit, jedes Buch in einem zweiten Bande, im zwanzigsten Jahrhundert fortzusetzen!“

„Die gegenwärtigen Familien-Bücher sind darauf berechnet, daß sie bis zum Ende dieses Jahrhunderts ausreichen sollen. Möge der, der als dann mein Nachfolger im hiesigen Predigtamt ist, diese mit Fleiß angefangenen, und mit Sorgfalt fortzusetzen- den Bücher, als etwas Vollständiges schließen, um unsre gemeinschaftliche Arbeit, jedes Buch in einem zweiten Bande, im zwanzigsten Jahrhundert fortzusetzen!“



Weitblick !

„Und möge dieser und alle meine Nachfolger dabei durch ruhigere und glücklichere Tage ermuntert werden, als die waren, in welchen diese Arbeit begonnen wurde. Das gebe Gott ihnen und dem Vaterlande !!

Geschrieben in dem unvergeßlich merkwürdigen Jahre 1807

W. Bach“



Datenquellen der Familienbücher:

- Daten der Kirchenbücher
- Proclamationsscheine (für Heiraten außerhalb des Kirchspiels)
- Presbyterial-Protokolle (Buß-Protokolle des Kirchspiels)
- Berichte der damals ältesten Einwohner
- eigene Erfahrungen/Einschätzungen/Bewertungen des Pfarrers in der jeweiligen damaligen Sicht



Einzigartige Vielzahl von Informationen über die „nackten“ Lebensdaten der Personen hinaus !!!

Beispiele für Zusatz-Informationen:

Über den Schreiner Johann Jost Heide (* Elnrode 16.02.1811, + Jesberg 03.07.1852):

„Ein war ein stiller, fleißiger Mann, guter Geselle und Vater“

Über Nikolaus Körner (* Jesberg 28.01.1810, + Jesberg 23.02.1866):

„Ein fleißiger Arbeiter, aber arger Branntweintrinker“

Über den Steueraufseher Peter Jungk (* Holzhausen 12.02.1774, + Jesberg 02.05.1827), der seit August 1823 nach Jesberg versetzt war:

„Ein Mann von boshafem Gemüthe, dessen Säfte durch starke Getränke verdorben waren“



Die Familienbücher wurden geführt:

- in Jesberg bis ca. 1920
- in Hundshausen bis ca. 1945
- in Strang bis ca. 1920
- in Elnrode bis ca. 1900

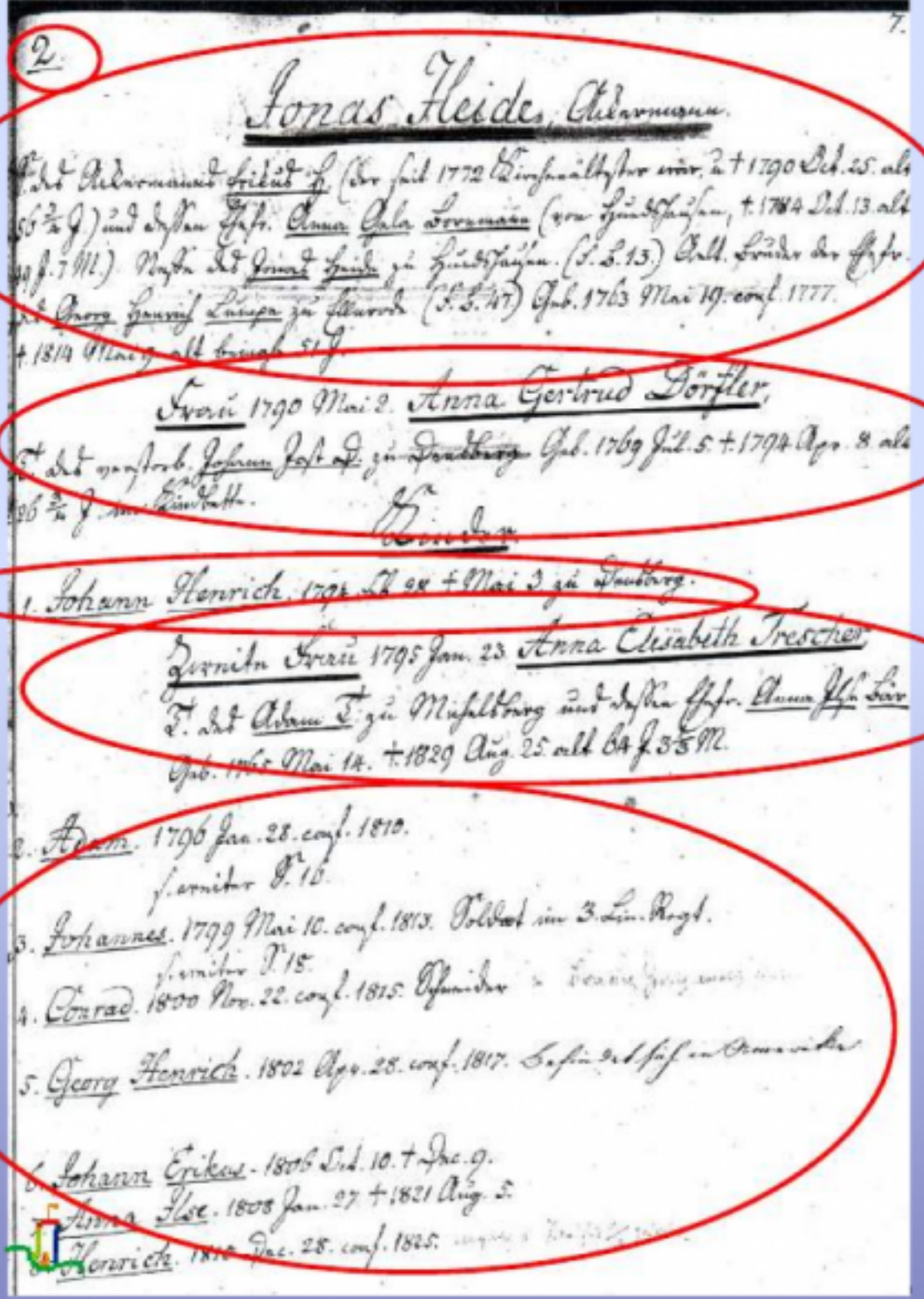


Anzahl der aufgeführten Familien:

- für Jesberg: (incl. Brünchenhain)	898 (davon 13 jüdische Familien)
- für Hundshausen: (incl. Richerode)	452
- für Strang:	48
- für Elnrode:	222
<u>Gesamt:</u>	1.620



Beispiel einer Seite aus dem Familienbuch:



1. Haus-Nummer

2. Familienvorstand, mit:

- Abstammung
- Lebensdaten
- Besonderheiten

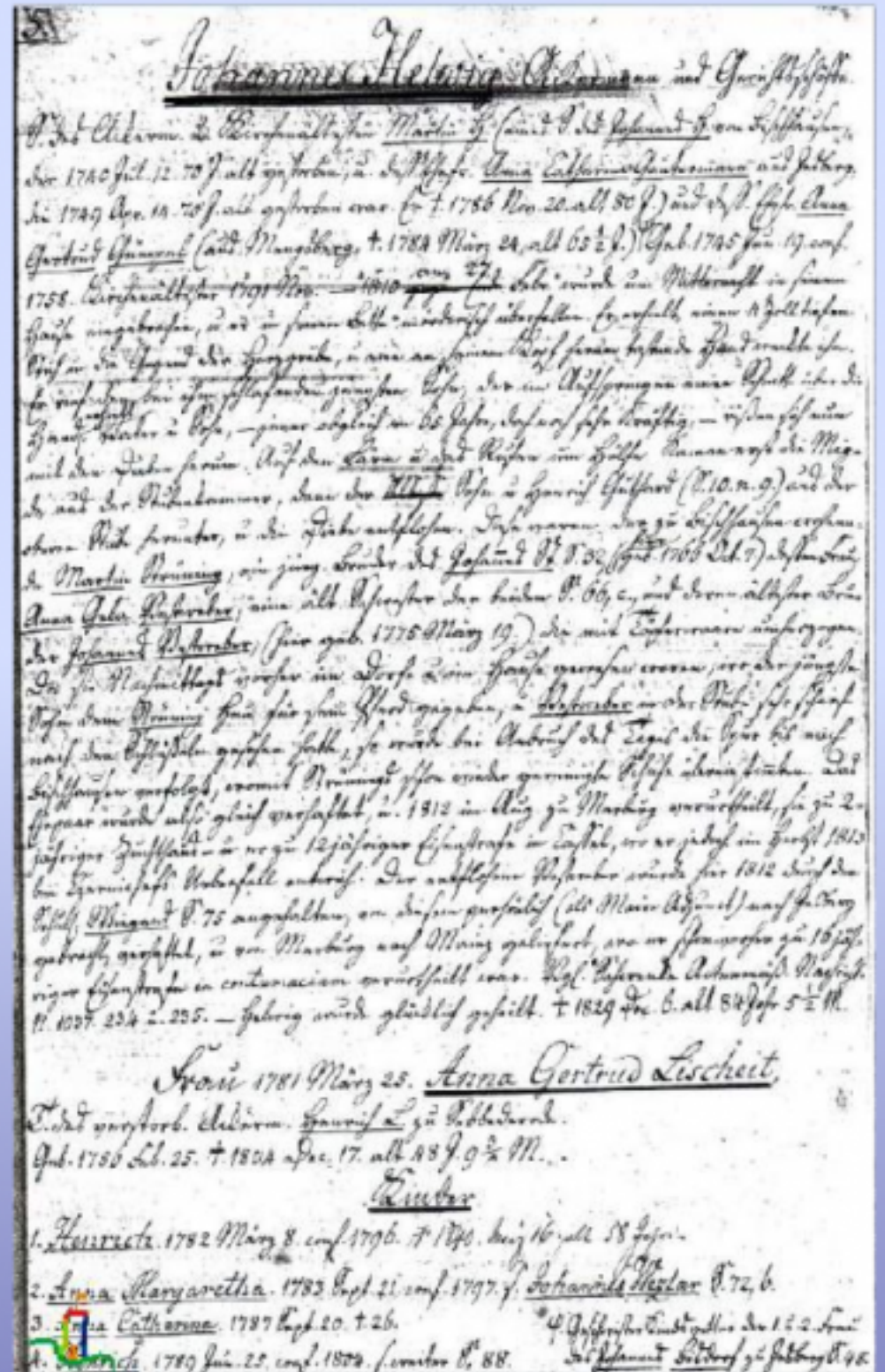
3. Ehefrau(en), mit:

- Abstammung
- Lebensdaten
- Besonderheiten

4. Kinder, mit:

- Lebensdaten
- Werdegang
- Besonderheiten

Weiteres Beispiel einer Seite aus dem Familienbuch:



**Möglichkeiten der Auswertung
der Familienbücher
des Kirchspiels Jesberg:**



Persönliche
Ahnenforschung

Sippenbezogene
Familienforschung

Familienbücher

**Jesberg/Hundshausen/
Einrode/Strang**

Ortsgeschichtliche
Forschung

Soziologische
Forschung



Persönliche
Ahnenforschung

Sippenbezogene
Familienforschung

Familienbücher

Jesberg/Hundshausen/
Einrode/Strang

Ortsgeschichtliche
Forschung

Soziologische
Forschung



Persönliche Ahnenforschung:

Direkte Vorfahren:

- Eltern
- Großeltern
- Ur-Großeltern
- Ur-Ur-Großeltern
- Ur-Ur-Ur-Großeltern
- Ur-Ur-Ur-Ur-Großeltern
- etc.



Ahnentafel



